Auch im wahren Leben wirkt das Atlantis-Resort wie eine Filmkulisse. Hier treffen sich Superreiche, Kreuzfahrer und Individualreisende

Check-in, die Erste!

Was haben so unterschiedliche Kinoerfolge wie „Pretty Woman" und „Gegen die Wand" gemeinsam? **EXKLUSIVE HOTELS** spielten eine viel beachtete Nebenrolle. Wer möchte, kann die berühmten Kulissen besuchen und – wie Scarlett Johansson in „Lost In Translation" – den sehnsüchtigen Blick aus dem Hotelfenster üben

Die Gäste des Beach-Restaurants speisen direkt am Meer. Wer es vorzieht, im Inneren zu essen, ist von einem Rundum-Aquarium (ganz l.) umgeben

Hotel Atlantis
Bahamas

Das Luxusresort Atlantis auf Paradise Island ist die zweitgrößte Ferienanlage der Welt. Der amerikanische Hotelmogul Sol Kerzner hat mit diesem Ort seine persönliche Interpretation des Mythos von der versunkenen Stadt Atlantis geliefert – und Brett Ratner zu seinem Film „After The Sunset" inspiriert. Drei Monate dauerte der Dreh in der 330 Millionen Euro teuren Anlage, wo die Crew auch wohnte. Das Resort verfügt über 38 Themenrestaurants, einen mittelalterlichen Kreuzgang aus einem Augustinerkloster, einen den Mayas nachempfundenen Tempel sowie einen Garten à la Versailles. Es gibt 64 Villen mit privatem Zugang, vier Hoteltürme mit 2300 Betten, mehrere Yachthäfen und eine 14 Hektar große Meereslandschaft: In dem größten Freilicht-Aquarium der Welt tummeln sich mehr als 50 000 Wassertiere, darunter 100 Haie. Im Film ist von diesem Aufgebot wenig zu sehen. Das Hotel liegt separat an einem der schönsten Strandabschnitte von Paradise Island, zwischen Meer und Lagune. So werden Pierce Brosnan und Salma Hayek im Film nur von einem gestört: Dem FBI-Agenten Woody Harrelson. Ansonsten haben sie den endlosen Sandstrand ganz für sich allein.

ATLANTIS, Paradise Island Ressort, 1 Casino Drive, Paradise Island/Bahamas, Tel. 00 12 42/363 30 00, Zimmer ab 120 Euro; www.atlantis.com

After The Sunset
mit Pierce Brosnan, Salma Hayek, Woody Harrelson;
Regie: Brett Ratner (2004)

Traumhaftes Exil: In „After The Sunset" verschwindet Meisterdieb Max Burdett (Pierce Brosnan) mit seiner Komplizin Lola Cirillo (Salma Hayek) auf die Bahamas, um hier den Ruhestand vor seinem letzten großen Coup zu genießen. Eigentlich sind beide noch ein bisschen zu jung für die Rente. Aber der Diebstahl des berühmten Napoleon-Diamanten im Wert von 70 Millionen Dollar lässt die finanzielle Unabhängigkeit in greifbare Nähe rücken. Auch wenn der Film die Kritiker nicht hundertprozentig überzeugen konnte, lässt er zumindest keine Zweifel aufkommen, wie traumhaft Paradise Island ist – so lange einem nicht gerade ein wahrscheinlich vom Neid zerfressener FBI-Agent (Woody Harrelson) auf den Fersen ist...

Toplage: In den obersten 14 Etagen befindet sich das Park Hyatt Tokyo. Die Großstadt-Oase inspirierte Sofia Coppola zu „Lost In Translation"

Park Hyatt
Tokyo, Japan

Das mehrfach für seinen besonderen Luxus ausgezeichnete Park Hyatt Tokyo, in dem die beiden Hauptfiguren Bob und Charlotte in „Lost In Translation" aufeinander treffen, befindet sich in den obersten 14 Stockwerken eines Wolkenkratzers im Stadtteil Shinjuku. Die Gäste werden sich ganz wie im Film fühlen: Die im japanischen Stil designten Räume sind an westliche Bedürfnisse angepasst. Irgendwie bekannt kommen einem auch die luxuriösen Badezimmer mit den etwas zu niedrigen Duschköpfen vor – hier musste schon der 1,85 Meter große Bill Murray den Kopf einziehen. Und wohl jeder, der den großartigen Ausblick auf die Stadt auf sich wirken lässt, wird sich wie die einsame Scarlett Johansson fühlen. Echten Filmfans bietet das Hotel das „Get Lost at Park Hyatt Tokyo"-Package. Freuen dürfen sich Gäste auf einen fünftägigen Aufenthalt inklusive Frühstück, Spa, einer Flasche Sake zur Begrüßung, einer Stunde Einführung in die japanische Kultur, jede Nacht einen Cocktail in der New York Bar, ein traditionelles Abendessen, eine Bus-Stadttour, eine Karte mit den Drehorten des Films sowie eine Shiatsu-Massage. Kostenpunkt: 3000 Euro. Wer nur mal den Blick auf die Skyline Tokios aus der New York Bar im 52. Stock genießen möchte, zahlt als Nicht-Hotelgast 15 Euro. Vielleicht tritt dann ja auch die rothaarige Sängern Catherine Lambert aus Chicago auf, die wie das Hotel seit dem Erfolgsfilm berühmt ist.

PARK HYATT TOKIO, 3-7-1-2 Nishi-Shinjuku, Shinjuku-Ku, Tokyo 163 – 1055 Japan, Tel. 00 81/(0)3 5322 1234, Zimmer ab 275 Euro; www.tokyo.park.hyatt.com

Lost In Translation
mit Bill Murray, Scarlett Johansson;
Regie: Sofia Coppola (2003)

Zufällig treffen im Park Hyatt Tokyo zwei ungleiche Menschen aufeinander: Bob (Bill Murray), ist ein alternder Schauspieler, der sein Geld als Darsteller in japanischen Werbespots verdient. Charlotte (Scarlett Johansson) ist die blutjunge, sich etwas einsam und verloren fühlende Gattin eines Szenefotografen. Beide freuen sich, dass sie einen Seelenverwandten in der Fremde gefunden haben. Aus dem flüchtigen Treffen entsteht eine sehr intensive, platonische Begegnung. Die Low-Budget-Produktion von Regie-Jungstar Sofia Coppola hat die Sehnsüchte gleich mehrerer Generationen so gelungen in Szene gesetzt, dass sie dafür drei Golden Globes und einen Oscar für das Drehbuch gewann. Auch für Johansson brachte die melancholische Romanze den endgültigen Durchbruch.

Grand Hotel de Londres, Istanbul, Türkei

Das Grand Hotel de Londres, kurz Londra genannt, kommt nicht nur in den meisten Filmen von Fatih Akin vor, es ist auch privat seine favorisierte Unterkunft in Istanbul. Das Londra ist das zweitälteste Hotel der gesamten Türkei und für Istanbul-Fans ein absolutes Muss. Obwohl es seine besten Jahre sicher hinter sich gelassen hat, schätzen es seine Besucher als charmanten Zufluchtsort in der Millionenstadt. Das Büyük Londra Oteli, wie das Londra auf türkisch heißt, liegt im Stadtteil Beyoglu, dem vielleicht europäischsten Teil des Landes. Es wurde 1850 als Wohnhaus für eine griechische Familie erbaut. Erst 42 Jahre später avancierte es zum Grand Hotel de Londres. Damals konnte man von einigen der 54 Zimmer noch aufs Meer blicken, heute steht ein Glasbau davor – der Verwaltungssitz einer türkischen Fernsehgesellschaft. Dem Charme des Hotels tut das wenig Abbruch. Das Londra wirkt fast wie ein Museum, vor allem sein Interieur: schwere Kronleuchter, karmesinrote Teppiche, die Möbel eine Mischung aus Biedermeier und Moderne. Der frühere mondäne, jetzt etwas angestaubte Look macht den Reiz dieses Fleckchens Istanbul aus.

GRAND HOTEL DE LONDRES Büyük Londra Oteli, Meşrutiyet Caddesi 117, 80050 Beyoglu, Istanbul, Türkei, Tel. 00 90/212/245 06 70, Zimmer ab 60 Euro; www.londrahotel.net

Gegen die Wand
mit Birol Ünel, Sibel Kekilli;
Regie: Fatih Akin (2003)

Mit „Gegen die Wand" drehte Fatih Akin eine dramatische Liebesgeschichte, in der die junge Türkin Sibel (Sibel Kekilli) den Türken Cahit (Birol Ünel) heiratet, um sich endlich von den Erwartungen ihrer Eltern zu befreien. Es ist eine reine Zweckehe zwischen zwei freiheitsliebenden, zu Exzessen neigenden Menschen. Doch plötzlich kommen Gefühle ins Spiel. Sie lassen Cahit zum Totschläger werden, als einer von Sibels Liebhabern eine schnoddrige Bemerkung über sie verliert. Cahit muss ins Gefängnis, Sibel geht nach Istanbul. Im Londra – Akins Lieblingshotel – treffen sich die beiden Getriebenen nach Jahren wieder. Es wird zum Schauplatz der letzten, heftigen Liebesszene zwischen Cahit und Sibel.

In einem Badezimmer (ganz l.) des Istanbuler Grand Hotel de Londres spielt eine der Schlüsselszenen von „Gegen die Wand"

Schon dieser Anblick ist filmreif: Das Wasserballett vor dem Bellagio lockt alle 30 Minuten unzählige Zuschauer

Weltklasse: Die Suite 806 ist mit ihren 325 Quadratmetern so groß wie ein ganzes Haus. Hier wohnten – auch schon vor „Pretty Woman" – Elton John und der Aga Khan

Beverly Wilshire,
Beverly Hills, Kalifornien

Das Hotel Beverly Wilshire liegt am legendären Rodeo Drive. Es gilt als das vornehmste Haus an der amerikanischen Westküste: Die Szene von Julia Roberts und Richard Gere in der Badewanne (u.) gehört zu den bekanntesten der Filmgeschichte – sie spielt in der Präsidentensuite (l.) mit der Zimmernummer 806. Seit „Pretty Woman" ist die Warteliste dafür noch länger, als sie ohnehin schon war. Die 325 Quadratmeter große Suite ist mit wertvollen Skulpturen und Gemälden geschmückt und mit Stilmöbeln – nicht zu vergessen einer großen Wanne – eingerichtet.

THE REGENT BEVERLY WILSHIRE 9500 Wilshire Boulevard, Beverly Hills, California 90212, USA, Tel. 001/310 275 52 00, Zimmer ab 365 Euro; www.regenthotels.com

In „Pretty Woman" hat Garry Marshall den Aschenputtel-Stoff auf das Yuppie-Ambiente der Neunzigerjahre zugeschnitten und damit einen Volltreffer gelandet. Die Romanze zwischen der schönen Prostituierten Vivian (Julia Roberts) und dem steinreichen Spekulanten Edward Lewis (Richard Gere): Auf einer Geschäftsreise nach Los Angeles stolpert Mr Rich über Mrs Beautiful. Dem smarten Millionär ist die naive Vivian so sympathisch, dass er sie für eine Woche als Begleitung anheuert. Der Film begeisterte Millionen Kinozuschauer, und Julia Roberts, damals erst 23, schraubte durch diese Rolle ihre Gagen in zweistellige Millionenhöhe. Auch das Hotel kann sich seitdem vor Anfragen kaum retten.

Pretty Woman
mit Julia Roberts, Richard Gere;
Regie: Garry Marshall (1990)

Bellagio Casino & Hotel, Las Vegas, USA

Das „Beste vom Besten", „Höchstklassenhotel" oder „Ferrari unter den Hotels", kurzum: Das Bellagio ist die perfekte Kulisse für eine top-besetzte Gaunerkomödie wie „Ocean's Eleven". Das Hotel im Stil eines Florentiner Palasts liegt im mittleren Bereich des lebhaften Strips im Zentrum von Las Vegas und ist umgeben von einem künstlich angelegten See mit hunderten von Springbrunnen, wunderbaren Gärten und toskanischen Villen. Das Angebot ist gigantisch. 3000 Zimmer und Suiten, zehn Gourmetrestaurants, fünf Salons, ein Wintergarten, ein komplettes Museum und ein Luxus-Spa warten auf die Gäste. Nicht zu vergessen die zwei Hochzeitskapellen – für diejenigen, die aus romantischen Beweggründen nach Las Vegas reisen.

BELLAGIO, 3600 Las Vegas Boulevard South, Las Vegas, NV 89109 USA, Zimmer ab 140 Euro; www.bellagio.com

Ocean's Eleven
mit George Clooney, Brad Pitt, Matt Damon, Andy Garcia und Julia Roberts;
Regie: Steven Soderbergh (2001)

Zunächst trommelte Steven Soderbergh die erste Garde Hollywoods zusammen: George Clooney, Brad Pitt, Matt Damon, Andy Garcia und Julia Roberts. Dann suchte und fand er die für sein Vorhaben beste Location – das Casino-Hotel Bellagio. Hinzu kam eine gute Story: Gerade aus dem Gefängnis entlassen, organisiert Daniel Ocean einen Coup, bei dem der angeblich nicht zu knackende Tresor des Bellagio-Casinos in Las Vegas um umgerechnet 175 Millionen Euro erleichtert werden soll. Dabei führt Daniel Ocean zwei Dinge im Schilde: erstens sich mit dem Geld fortan auf die Insel Haiti zu legen und zweitens seine bezaubernde Ex-Gattin dem eiskalten Casinobesitzer auszuspannen. „Ocean's Eleven" war solch ein Erfolg, dass Steven Soderbergh und seine Star-Crew mit „Ocean's Twelve" nachlegte – Fortsetzung folgt.

Carlton, Cannes, Frankreich

Auch wenn der Film „Über den Dächern von Nizza" heißt, sind die wesentlichen Sequenzen mit Grace Kelly und Cary Grant im Luxushotel Carlton in Cannes gedreht worden. Das Fünf-Sterne-Haus gilt schon immer als eine der edelsten Adressen an der Croisette. Ein Privatstrand sichert den exklusiven Platz an der Sonne. Die prachtvolle Lobby sorgt mit ihren mächtigen Säulen und Kronleuchtern genauso für eine luxuriöse Atmosphäre wie der rote Samt, der schwer von den Decken fällt. Glamourös wird es im Mai, wenn Cannes die Filmfestspiele feiert und die Reichen Gesellschaft von Stars bekommen, die sich im Belle-Époque-Ambiente vom Trubel erholen.

CARLTON, 58 La Croisette, BP 155, 06400 Cannes, Frankreich, Tel. 00 33/493 06 40 06, Zimmer ab 220 Euro; www.hotel-carlton-cannes.cote.azur.fr

Über den Dächern von Nizza
mit Cary Grant, Grace Kelly;
Regie: Alfred Hitchcock (1955)

Wer per Yacht anreist, kann auch vom Wasser aus einchecken und das Carlton über den Steg erreichen – und muss nicht wie Cary Grant übers Dach klettern

Mrs Stevens, wohlhabende amerikanische Witwe, hat mit ihrer Tochter Frances (Grace Kelly) im Nobelhotel Carlton eingecheckt, um das Mädchen endlich standesgemäß zu verheiraten. Im Casino des Hotels ersphäht sie John Robie (Cary Grant) und merkt ihn sich als potenziellen Schwiegersohn vor. Als Mutter Stevens die beiden am nächsten Tag gemeinsam an den Strand schickt, verlieben sie sich ineinander – obschon Frances rasch durchschaut, dass ihre neue Bekanntschaft als Juwelendieb einst unter dem Decknamen „die Katze" Schlagzeilen gemacht hat...

TEXTE: MONIKA WESSELING